

## **Brief an die zapatistischen Frauen von den kämpfenden Frauen in Mexiko und der Welt**

An unsere *compañeras zapatistas*

An die kämpfenden Frauen der Welt

An die Grossmütter, Mütter, Schwestern, jungen Frauen und Mädchen

An alle die ein Frauenherz besitzen

Wir, welche diese Worte unterschreiben, sind Frauen aus Mexiko und der Welt, welche am 8. März 2018 von den Zapatistinnen zum "Ersten internationalen, politischen, künstlerischen, sportlichen und kulturellen Treffen der kämpfenden Frauen" eingeladen wurden.

Wir sind uns bewusst, dass jede einzelne von uns sich dazu verpflichtet hat zu kämpfen, jede einzelne an dem Ort von dem sie stammt oder der sie umarmt und ausgehend von verschiedenen Kulturen und Beschäftigungen "damit nie wieder eine Frau dieser Welt, welche Hautfarbe, welche Grösse, welche Herkunft auch immer sie haben möge, sich allein fühlt oder Angst hat". Wir haben uns zu dem Licht verpflichtet, welches ihr mit uns am Treffen geteilt habt; mit dem Licht, welches ihr für uns seid. Wir schützen dieses Lichtlein um gemeinsam zu sein, voran zu schreiten und zu kämpfen.

Aus diesem Grund schreiben wir heute um euch zu sagen: Wir werden nicht erlauben, dass die schlechten Regierungen euch eurer Territorien berauben, welche all dem was ihr seid Wurzeln, Leben und einen Weg geben. Wir werden dies auf verschiedene Weisen anklagen, damit die Widerstandspraktiken der Völker nicht zur Folkorisierung der uralten Kulturen und der Implementierung verschiedener Initiativen des Todes und der Krankheit des kapitalistischen und patriarchalischen Systems dienen.

Angesichts der Kriegssituation, welche wir noch immer als Frauen erleben, sagen wir euch "wir haben vereinbart zu leben, und da leben für uns kämpfen bedeutet, so hat jede einzelne von uns vereinbart zu kämpfen, auf ihre Weise, entsprechend ihrerem Ort und Zeit".

Es ist nun an der Zeit, den schlechten Regierungen von gestern und heute und an den verschiedenen Orten der Welt zu sagen, dass wir die Praktiken der Konzessionen, des Abbaus und der Nutzung unserer Mutter Erde ablehnen. Das Fracking, die Erdgasleitungen, die Erdölleitungen, die agroindustriellen Monokulturen und die Infrastruktur, welche dem Tourismus dient, kommen einzig den grossen Projekten der Firmen zu gute und zerstören die indigenen und nicht indigenen Bevölkerungen. Gegenüber der monetären Gewinninteressen, kämpfen wir für das Leben der Menschen und Lebewesen welche unsere Geografien bewohnen.

Wir Frauen wissen um den Wert des Lebens und organisieren uns deshalb für das Leben. Wir sagen euch, dass wir Frauen es mit unserem kollektiven Herzen schaffen können und das ihr *compañeras*, zapatistische Freundinnen und Schwestern, nicht alleine seid und so auch nicht eure Söhne, Töchter, Familien und Völker!